

# Hörsensible Schule in der Inklusion



Dr. Volker Lindner

# Hörsensible Schule Bremerhaven

- Die Bremer Schulen haben den Auftrag, sich zu inklusiven Schulen zu entwickeln. (§ 3 Absatz 4 des Bremischen Schulgesetzes)
- Abweichend von § 22 bestehen in den Stadtgemeinden Förderzentren übergangsweise bis zur bedarfsdeckenden Einführung von in den allgemeinen Schulen eingegliederten Zentren für unterstützende Pädagogik fort. (§ 70a Absatz 1 Brem. Schulgesetz)
- Die Aufgaben der Förderzentren werden sukzessive den allgemeinen Schulen mit ihren Zentren für unterstützende Pädagogik (ZuP) und den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBÜZ) übertragen.

Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum  
ReBUZ hat die Aufgabe  
Partizipation von Schülern zu ermöglichen.

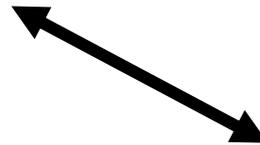
- Schulvermeidung
- Sozial-emotionale Störungen
- Leistungsdiagnostik
- Nachteilsausgleich und Förderung  
in den Bereichen LRS und Dyskalkulie
- Hören und Kommunikation

Dezernat

Schulaufsicht

Schulen  
ZuP

Eltern

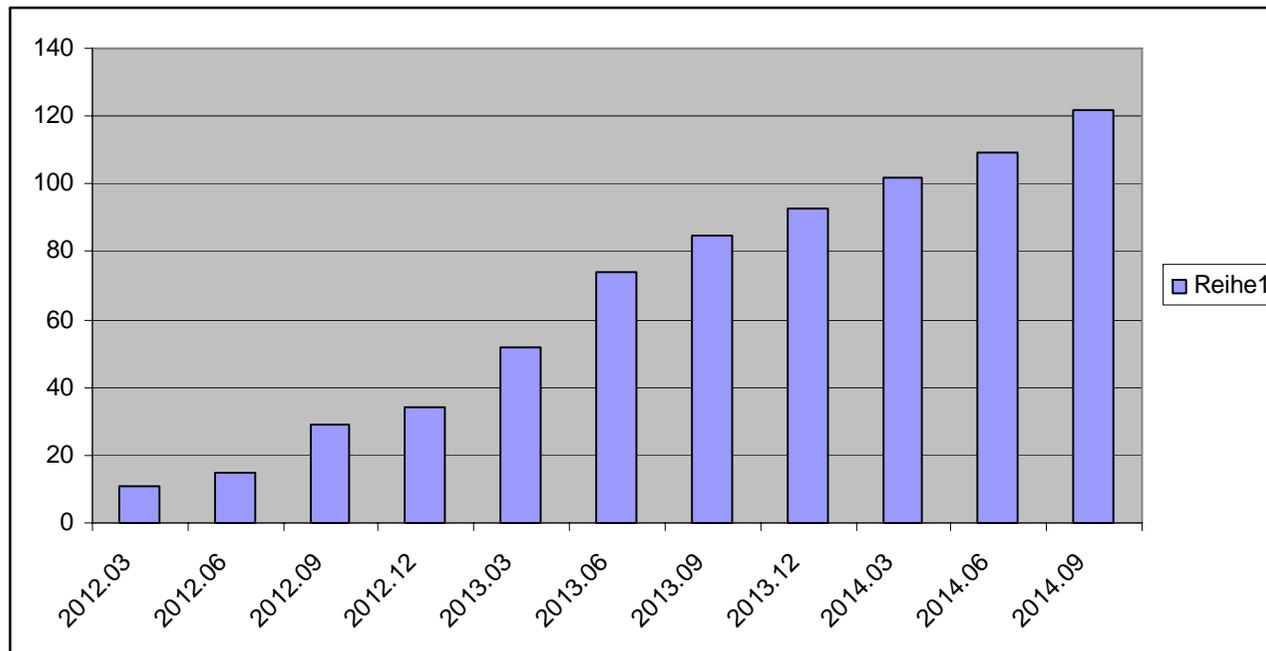


Audio und Kommunikation

# Hörschäden

- 25% aller Vorschulkinder sind von Schwerhörigkeit betroffen (Damm 2013)
- Ein Drittel aller Bundesbürger ist im Laufe ihres Lebens von Schwerhörigkeit betroffen (Holube 2014)
- Kommunikations- und Hörschäden nicht zu behandeln, bedeutet ein Schaden von 3% des BNE (Rubens 2004)

## Erfasste zentral und auditiv Hörgeschädigte in Bremerhaven



# Prävention

# Raumakustik

## DIN 18041 – aktuelle Überarbeitung

Hörsamkeit in Räumen –  
Anforderungen und Hinweise für die Planung  
bis etwa 5 000 m<sup>3</sup> und  
Sport- und Schwimmhallen bis 30 000 m<sup>3</sup>

## Forschungsprojekt Akustisches Treppenhaus (Plotz/Lindner)

- Messung im Fluren und Treppenhaus (Ruhe ohne Absorber)
- Langzeitmessung in 2 Klassenräumen (ohne Absorber)
- Anbringen der 45 Absorber in 3 Fluren und Treppenhaus
- Messung im Fluren und Treppenhaus (Ruhe mit Absorber)
- Langzeitmessung in 2 Klassenräumen (mit Absorber)
- Fragebögen zur Qualitätsverbesserung an Schüler und Lehrer

# Projekt Treppenhaus



# Phonak inspiro/iSense Micro

- Kompaktes Gehäuse
- Wechselbarer Akku, der im Gerät geladen wird.
- Frequenz durch Tastendruck umschaltbar



# AVWS – Procedere

- Periphere Untersuchung – HNO
- Schweigepflichtsentbindung der Eltern
- Ausschluss allgemeiner kognitiver Beeinträchtigung (spracharmer IQ-Test SON, WNV)
- Ausschluss ADHS
- HNO/Phoniater-Pädaudiologen: Bitte um Verschreibung von FM-Anlagen
- Einweisung FM
- Ausprobieren in der Schulsituation
- Fragebogen der Lehrer
- Abnahme der FM-Anlage

## Freifeld-Anlage



## Soundfield



Verordnungsfähig sind Übertragungsanlagen, wenn nach differenzierter fachärztlich **pädaudiologischer** Diagnostik bei Bestehen einer auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung auch eine Einschränkung des Sprachverständnisses im Störschall besteht.

Nicht verordnungsfähig sind Übertragungsanlagen bei Verdacht auf AVWS bei Kindern, wenn eine umfassende fachärztlich **pädaudiologische** Diagnostik nicht durchgeführt wurde.

# Die Kostenträger !

## Krankenkassen

- Zahlen wenn Diagnose nach Konsenspapier DGPP relativ problemlos einfache FM-Versorgung
- Durch Urteil des Landessozialgerichts in Hamburg (9.2007) sind die Kassen verpflichtet, auch Freifeldanlagen zu bezahlen. (aber Landesrecht)

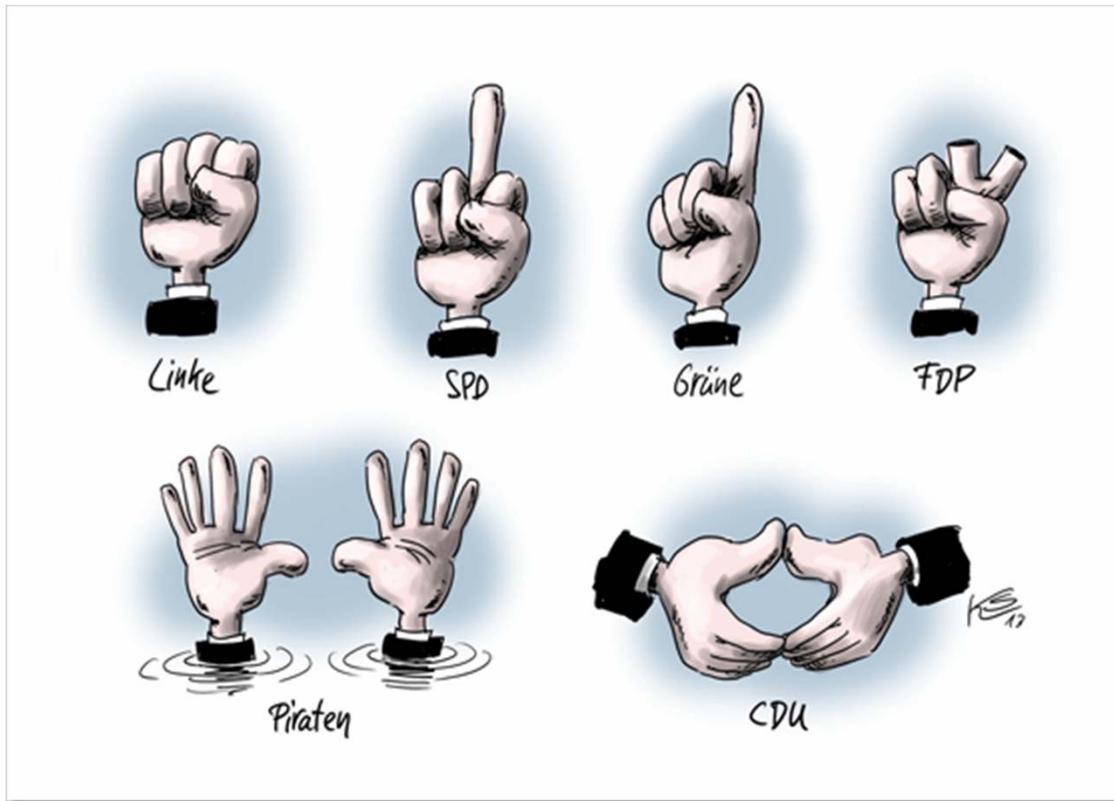
## Schulträger

- Begrenzt Erfahrung mit akustischer Raumsanierung
- Kaum Erfahrung mit Technik für hörgeschädigte Kinder

# Hörstunden

Sensibilisierung

# Gebärdenkurs (AG)



nicht DGS!

# Nachteilsausgleich

- Zeitverlängerung
- Vereinfachung von Texten
- Einzelsituation schaffen
- Tragen von Hörschutz
- Verständnistest in Englisch nicht von CD
- LRS

# Grundsätzliche Überlegungen

Individuumszentriert  
statt standardisiert



„... es kann es nur um die Entwicklung von Lösungen für die jeweiligen Partizipationsstörungen gehen“ (Hüther & Bonney, 2007, S. 114).

Kinder sensibilisieren für  
ihre Situation



Kindern verständlich machen, warum bestimmte Verhaltensweisen von anderen als ungewöhnlich, schwierig etc. erlebt werden

Positive Grundhaltung  
den Kindern gegenüber



Nicht nur immer die Probleme sehen, sich öffnen für das, was die Kinder gut können, sich „verbünden“ mit diesen Kindern



# PEER-GROUPs



# Interventionen



<http://www.hhs-moers.de/paedagogik/fachraeume/assets/Fachraeume4.jpg>

Rückzugsmöglichkeiten verfügbar haben ...

# Interventionen

+



<http://frisch.die-neue-fr.de/wp-content/gallery/gallery2008/8483193.jpg>

-

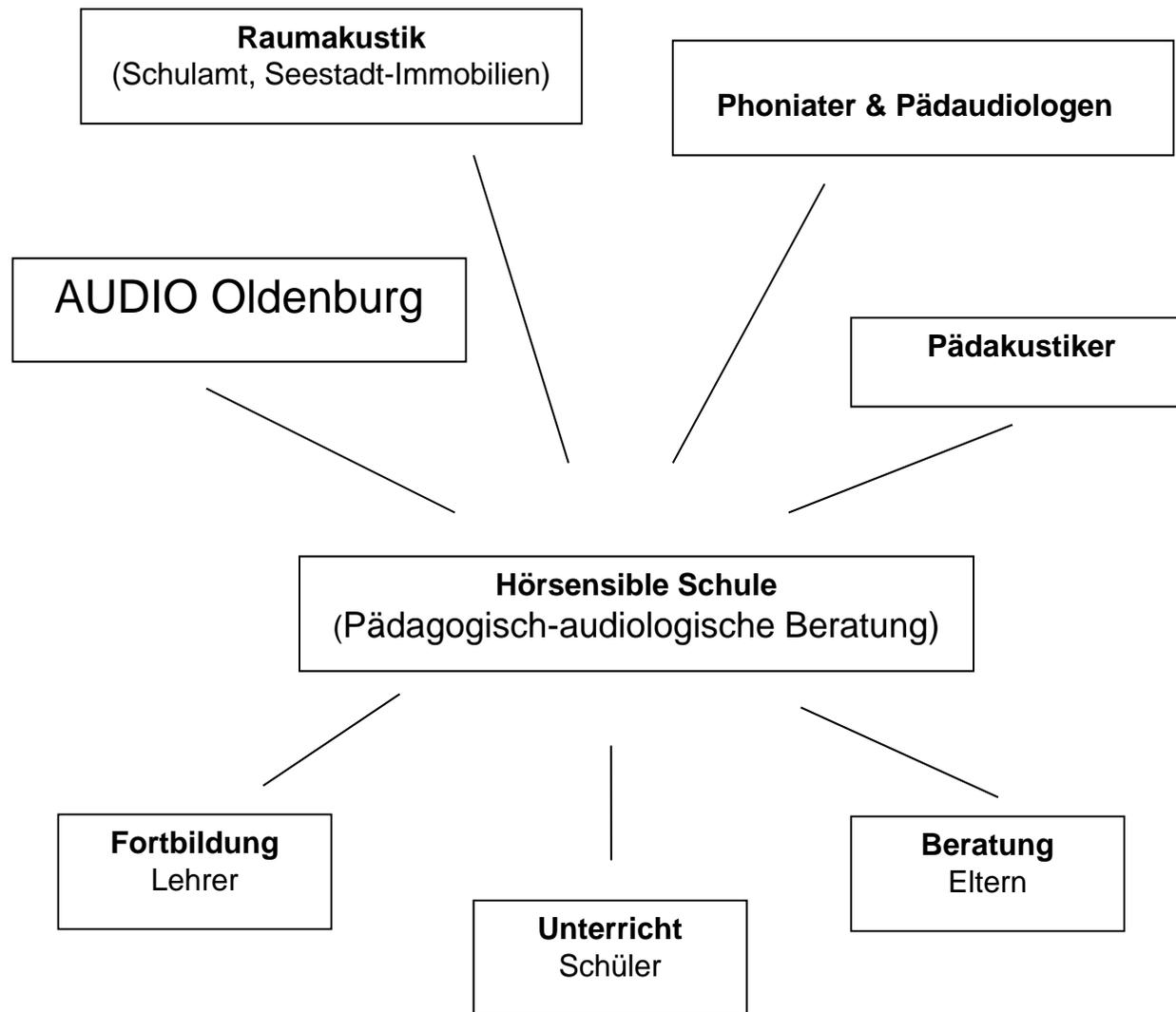


<http://www.herder.ndh.th.schule.de/images/archiv/troedeln.jpg>

Organisierte Lern- und Unterrichtsumgebung: eher vorne sitzen, etwas abseits von Störgruppen, in der Nähe der Lehrkraft ...

„Kümmerner“





# INKLUSION

- Historie
- Haltung (HATTIE)
- Andersartigkeit (keine Wertung)  
taub – duuf, doof
- Partizipation
- profitieren alle



